



Die Stiftung Rheinleben untersagt jegliche Form seelischer, körperlicher oder sexualisierter Gewalt.

Gewaltsame Handlungen welche Klient_innen und Mitarbeitende im Rahmen der Stiftung Rheinleben beobachten oder erleben, bitten wir zu melden.

Jede Meldung wird ernst genommen. In Absprache mit den Betroffenen werden die Meldungen sorgfältig und konsequent verfolgt.

Manchmal ist nicht immer auf den ersten Blick klar, wie weiter klug vorzugehen ist. Wer unsicher ist oder „nur“ ein ungutes Gefühl hat, soll dies in jedem Fall ernst nehmen und sich Hilfe und Beratung holen.

Erster Schritt: Hilfe holen

Bei **akutem Notfall** wenden Sie sich direkt an die **Polizei 117** oder den **medizinischen Notfall 144**.

Bei einem weniger akuten Fall haben Sie folgende kostenlosen und vertraulichen Optionen:

- an ein **Teammitglied** Ihres Vertrauens, die **Abteilungsleitung**, die **Geschäftsleitung der Stiftung Rheinleben**
- die **Prävention- und Meldestelle** der Stiftung Rheinleben
Frau Leilani Lehnherr und Herr Asaël Heizmann Tel.-Nr.: 061 204 04 04
praeventionsstelle@rheinleben.ch
- die **Opferhilfe beider Basel** Tel.-Nr.: 061 205 09 10
die Opferhilfe berät auch Personen,
die nicht Betroffene von Gewalt sind
- die **Ombudsstelle von Prikop & SubB**
Frau Christa Braun Tel.-Nr.: 076 329 41 32
Herr Stefan Baumann Tel.-Nr.: 061 921 32 80

Diese Personen hören zu, geben Unterstützung und helfen zu klären, was die nächsten Schritte sind.